

## **Eingewöhnung von Stadttauben in Taubenschläge**

Bei der Wahl des Standorts für Taubenschläge dürfen keine Fehler gemacht werden. Taubenschläge können zum einen nur dort gebaut werden, wo sich (schon seit längerer Zeit) größere Taubenpopulationen aufhalten. Zum andern sollten Standorte gemieden werden, wo Probleme mit Anwohnern entstehen könnten, z.B. in unmittelbarer Nähe von Wohnanlagen, Kindergärten, Krankenhäusern, Altenheimen etc.

Ist der Standort richtig gewählt, vollzieht sich das Eingewöhnen der Stadttauben in den Schlag in folgenden Phasen:

- **Erste Phase:** Um die Tauben anzulocken, wird Körnerfutter im Schlag angeboten und in der Anfangszeit auch auf das Anflugbrett gestreut. Die ersten Tauben entdecken das Futter auf dem Anflugbrett schon nach wenigen Tagen und beziehen Position in der Nähe des Einflugs. Die von ihnen ausgewählten Plätze können am Gebäude, in das der Taubenschlag eingebaut ist, selbst sein oder auf dem Dachfirst, den Schneefanggittern oder auf den Dachrinnen eines benachbarten Gebäudes, das den Blick Richtung Taubenschlag freigibt. Da Taubenschläge immer dort gebaut werden, wo sich Tauben bereits aufhalten, wird es in dieser Phase in der Regel zu keiner zusätzlichen Belastung der Gebäude kommen.
- **Zweite Phase:** Die ersten Tauben fliegen in den Schlag ein und versorgen sich dort mit Futter. Immer mehr Tauben gesellen sich dazu, halten sich aber nur kurze Zeit dort auf, weil eine letzte Sicherheit noch nicht gegeben ist. Die Zahl der Tauben im Außenbereich nimmt vorübergehend zu.
- **Dritte Phase:** Die ersten Tauben machen die Erfahrung, dass im Schlag keine Gefahr droht. Sie verbringen dort die ganze Nacht und die meiste Zeit des Tages. Immer mehr Tauben folgen ihrem Beispiel.
- **Vierte Phase:** Nach einem Vierteljahr (vielleicht auch etwas früher oder später) erkennen die ersten Tauben den Schlag als sicheren Ort und legen zum ersten Mal Eier. Lässt man die ersten fünf bis sechs Paare die Eier ausbrüten, wissen die Tauben, dass an dieser Brutstätte Bruterfolge möglich sind. Immer mehr Tiere siedeln sich dann im Schlag an.
- **Fünfte Phase:** Da Tauben sehr ortstreu sind, und ältere Tauben ihren angestammten Brutplatz freiwillig nicht verlassen, müssen wilde Nistplätze im Umkreis des Taubenschlags geschlossen werden. Nach einem Jahr (vielleicht auch etwas früher oder später) sind die meisten Tauben im Umkreis von 100 bis 300 Metern in den Taubenschlag eingewöhnt. Die Tauben verbringen die ganze Nacht und den Großteil des Tags im Schlag. Die frisch gelegten Eier können zur Verhinderung von Nachwuchs durch Attrappen ersetzt, der Kot, der zu 80 bis 90% im Schlag bleibt, kann entsorgt werden.

**Fazit:**

Gebäude, in denen Taubenschläge eingebaut sind, werden, wenn überhaupt, höchstens kurzzeitig (Phase 2) zusätzlich belastet. Sind die Tauben nach etwa einem Jahr in die Schläge eingewöhnt, gibt es an den Gebäuden mit integriertem Taubenschlag, aber auch an den benachbarten Gebäuden kaum noch Probleme. Die Tauben verlassen den Schlag zu kurzen Flügen im Schwarm, zu Sonnen- und Regenbädern und in der Zeit, wo sich das Betreuungspersonal im Schlag aufhält. Es bestehen deshalb keine Bedenken, Taubenschläge auch in denkmalgeschützte Gebäude einzubauen.

Soll die Eingewöhnung in die Taubenschläge gelingen, ist es unerlässlich, dass Tauben außerhalb der Schläge nicht gefüttert werden, da die freiheitsliebenden Tiere die Schläge sonst nicht annehmen, an Fassaden auf die Fütterer warten und dort ihren Kot absetzen.